

CENTRE FOR MEDIEVAL STUDIES

GERMAN READING EXAMINATION – 9 SEPTEMBER 2004

Translate both passages into good English. Dictionaries MAY be used. NO PENCILS ALLOWED. TIME: 2 hours

Text 1

Bischofstädte als Orte der literarischen Produktion

“Die Bücher erfreuen uns, wenn uns das Glück heiter lächelt, sie trösten uns, wenn unser Geschick uns mit Wolken droht. Den Verträgen der Menschen geben sie ihre Kraft, und kein wichtiges Urteil wird ohne Bücher gesprochen. Kunst und Wissenschaft beruhen auf Büchern, deren Nutzen kein Verstand hinreichend beschreiben kann. Wie hoch muß die Wundermacht der Bücher eingeschätzt werden, da wir durch sie die Grenzen von Raum und Zeit feststellen und das, was nicht ist, wie in einem Spiegel der Ewigkeit so, als ob es wäre, erblicken.” Es ist vielleicht ein Zufall, wenn der leidenschaftlichste Büchersammmler des Mittelalters, wie sich Richard de Bury mit diesem Lob der Bücher in seinem ‘Philobiblon’ zu erkennen gibt, ein Bischof war. Daran schließt sich allerdings sofort die Frage an, welche Gründe für diese Korrelation von bischöflichem Amt und Neigung zur Literaturrezeption auch für eine literarische Produktion verantwortlich sind, und ob diese im persönlichen Bereich zu suchen sind.

Text 2

Sankt Patrick

Patrick erhielt als Missionar und Klostergründer den Beinamen Apostel der Iren und wurde in die Schar der Heiligen aufgenommen. Gesicherte Lebensdaten haben wir nicht, weder das Geburts- noch das Todesjahr sind zweifelsfrei bekannt. Man nimmt an, dass er im letzten Viertel des 4. Jahrhunderts geboren und vermutlich kurz nach 400 gestorben ist. Im Heiligenkalender ist er am 17. März aufgeführt. Patrick entstammte wahrscheinlich einer romanisierten Familie aus England. Sein Vater war möglicherweise ein römischer Zivilbeamter. Im Alter von 16 Jahren wurde Patrick, so berichtet er, während einer Schiffsreise von Seeräubern nach Irland verschleppt und dort als Knecht verkauft. Er arbeitete als Viehhirte und erlebte in dieser Zeit seine Bekehrung zum Christentum. Einfache Lebensführung, Einsamkeit und viel Zeit, über die sichtbaren und unsichtbaren Dinge dieser Welt nachzudenken, kamen da zusammen und schufen für Patrick eine neue Lebensorientierung. Nach sechs Jahren gelang ihm die Flucht und die Rückkehr nach England.